



Wie wir ticken

was uns wichtig ist und was wir von Ihnen erwarten

1. Sie setzen einen fachlich relevanten Fokus.

Es ist uns wichtig, dass Sie in Projekten und Abschlussarbeiten Ihren eigenen Fokus finden, herleiten und begründen. Projektthemen fassen wir deshalb lieber breit als eng, damit Sie selbst fokussieren können: Was genau interessiert Sie? Und warum ist ihre Fragestellung (hier und heute) relevant für die Fachwelt?

2. Mithilfe von Methoden ist der Weg zum Ziel nachvollziehbar.

Wir wünschen uns, dass Sie methodisch arbeiten. Das bedeutet: Sie wenden allgemein anerkannte Methoden auf Ihren speziellen Fall an. Methoden sichern ein planvolles und effizientes Vorgehen. Die erste Herausforderung liegt darin, die passende Methode für Ihr Problem zu finden. Wir gehen davon aus, dass Sie im Laufe Ihres Studiums verschiedene Methoden ausprobiert haben und wissen, für welche Art von Fragestellung welche Vorgehensweise geeignet ist. Gerne beraten wir Sie dabei. Jede Methode hat auch Schwächen. Diese müssen Sie kennen und versuchen, sie durch Anpassungen oder durch die Kombination unterschiedlicher Methoden in Schach zu halten. Es geht nicht darum, ein Rezept mechanistisch abzuspuhlen, sondern die Methode Schritt für Schritt auf Ihre Fragestellung anzuwenden. Über die Durchführung und die Zwischenergebnisse einzelner Arbeitsschritte können Sie immer mit uns sprechen.

3. Nur, wenn Sie sich outen, können wir gemeinsam weiterdenken.

Sie kommen vorbereitet in die Besprechungen mit uns und legen uns die Essenz Ihrer geplanten Arbeitsschritte und Zwischenergebnisse vor. Einfache Skizzen, Schemata oder Flussdiagramme eignen sich gut, um inhaltliche Zusammenhänge und Arbeitsprozesse zu veranschaulichen und weiterzudenken. Das müssen keine bis ins Detail ausgefeilten Texte und Zeichnungen sein. Im Gegenteil: Was noch nicht zu Ende gedacht ist, muss auch nicht so tun als ob. Das Denken mit dem Stift hilft Ihnen selbst, Klarheit zu finden und wir können verstehen, wo Sie stehen und Sie konstruktiv beraten.

4. Treffende Worte sichern Verständnis.

Wir möchten Ihre Arbeiten verstehen. Schreiben und gestalten Sie klar und anschaulich. Bandwurmsätze und Einleitungsfloskeln sind überflüssig, treffende Überschriften und Zwischenüberschriften dafür sehr wichtig. Bilder, Tabellen, Schemata, Karten und Pläne ergänzen das Geschriebene sinnvoll und prägnant. Sie sind in den Text eingebunden. Bildunterschriften erklären, was hier wichtig ist, statt nur zu beschreiben, was man ohnehin auf dem Bild sehen kann.

5. Um verstanden zu werden, muss man wissen, für wen man schreibt.

Wir freuen uns über eine der Zielgruppe angemessene Sprache in Ihren Arbeiten. Bei wissenschaftlichen Ausarbeitungen sind in erster Linie wir oder Kolleginnen und Kollegen aus unserem Fach, in Planungsbüros oder Behörden die Zielgruppe – also Menschen mit fachlichem und wissenschaftlichem Hintergrund. Die „Produkte“ (Flyer, Plakate, Broschüren etc.), die oft im Zuge einer Arbeit entstehen, können sich unter Umständen an eine andere Zielgruppe wenden (z.B. Jugendliche, Kleingärtner etc.).

6. Eine inklusive Haltung zeigt sich in Sprache und Bildern.

In unserem Weltbild kommen vielfältige Menschen gleichberechtigt vor. Das spiegelt sich auch in der Sprache wieder. Niemand ist nur „mitgemeint“.

7. Gute Quellenarbeit ist umfassend, respektvoll, nachvollziehbar und kritisch.

Ihre Arbeit zeigt, dass Sie sich mit dem Stand der Forschung und den Ideen relevanter Forschungsarbeiten auseinandergesetzt haben. Statt Aussagen einzelner Quellen „abzuschreiben“ vergleichen und diskutieren Sie Ideen, Fakten und Positionen verschiedener Autorinnen und Autoren. Die Ideengeber werden gewürdigt und zitiert. Welche konkrete Form der Zitation Sie dabei nutzen, ist uns weniger wichtig. Was zählt ist, dass die Urhebenden gewürdigt werden und die Quellen durch einheitlich strukturierte und gut nachvollziehbare Angaben vollständig und leicht zu finden sind.

8. Professionelle Kontaktaufnahme erhöht die gegenseitige Wertschätzung.

Sie treten mit uns per Mail in Kontakt und formulieren Ihr Anliegen präzise. Manche Fragen können Sie sich auch selbst beantworten. Wir gehen davon aus, dass Sie leicht verfügbare Informationen gefunden und verarbeitet haben, bevor Sie sich an uns wenden. Dann helfen wir Ihnen gerne weiter.

9. Sie geben eine sorgfältig gestaltete Arbeiten ab.

Eine gelungene Arbeit ist gehaltvoll *und* geschmackvoll. Sprache, Bilder und Layout sind mehr als bloße „Verpackung“ Ihrer Arbeit. Ein klares Layout kennzeichnet Sinneinheiten, erleichtert die Orientierung im Text und erhöht die Lesbarkeit. Form und Inhalt unterstützen und ergänzen sich gegenseitig. Oft wird die Zeit vor der Abgabe knapp. Sie haben gelernt, zwei bis drei Korrekturschleifen einzuplanen.

10. Aus Fehlern kann man lernen, wenn man sie erkennt und daran arbeitet.

Wir bemühen uns, Ihnen kritisches und konstruktives Feedback zu geben und freuen uns, wenn Sie die Hinweise für sich reflektieren und bei weiteren Arbeiten anwenden. Genauso wichtig ist uns, dass Sie sich in Gruppenarbeiten gegenseitig unterstützen, Fehler zu finden und daraus zu lernen.